



„Gretchen 89ff.“ am HCG

(red) Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause endlich wieder Theater am Hans-Carossa-Gymnasium: 13 Schüler führten unter der Leitung von Oberstudienrätin Alexandra Pausch und Oberstudienrätin Claudia Schmidt Lutz Hübners Stück „Gretchen 89ff.“ auf. Im Mittelpunkt des Stücks steht die Schwierigkeit des Theatermachens. Anhand der Kästchenszene aus Goethes „Faust“ zeigt der Autor, mit welchen Problemen Regisseure, Schauspieler und alle die an einem gelungenen Stück beteiligt sind, zu kämpfen haben. An den beiden sehr gut besuchten Theaterabenden

wurde der besondere Wert eines Live-Auftritts deutlich: Anders als ein Kinobesuch lebt der Theaterabend von der unmittelbaren Reaktion des Publikums. Immer wieder erschütterte schallendes Lachen und frenetischer Applaus die Pausenhalle des HCG, was wiederum die Akteure anspornte, noch mehr aus sich herauszuholen. Ein Teil der Einnahmen wurde für das Bündnis Ukraine Hilfe gespendet. Das Oberstufentheater und ihre Regisseurinnen freuten sich, 800 Euro an Bernd Einmeier, Mitinitiator des Aktionsbündnisses, übergeben zu dürfen.

Foto: Thomas Oberhofer